



**BERNER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE BERNOIS**

Geschäftsstelle
Kramgasse 12
3011 Bern
T 031 311 38 88
www.bernerheimatschutz.ch
info@bernerheimatschutz.ch

Medienmitteilung

Umgestaltung Wankdorf

Berner Heimatschutz legt Einsprache ein

Bern, 28. Februar 2022

Die Umgestaltung des Verkehrsknotenpunkts Wankdorf soll den Verkehr flüssiger gestalten. Der Berner Heimatschutz legt Einsprache gegen das Nationalstrassenprojekt ein. Die Umgestaltung des Wankdorfs hätte verheerende Konsequenzen für das Stadtbild, wertvolle Natur- und Denkmalobjekte, die Biosphäre und die Lebensqualität der Anwohnenden.

Das Projekt des Bundesamts für Strassen (ASTRA) verfolgt das Ziel, Verkehrsstaus auf der Autobahnachse Thun-Zürich und Thun-Lausanne zu unterbinden. Der Verkehr staut in Bern Wankdorf wegen überlasteter Abfahrtsstrassen oder wegen eines zu hohen Zuflusses einfahrender Fahrzeuge. Jetzt sollen Stauräume ausserhalb der Autobahnachse geschaffen werden. Dies hätte weitreichende Konsequenzen. So würde die geschützte Berner Allmend teilweise zerstört, zudem würden wertvolle Natur- und Denkmalobjekte beeinträchtigt. Die Folgen für die Lebensqualität und die Biosphäre werden als unvermeidliche Opfer für die Sicherstellung eines flüssigen Verkehrs auf der Nationalstrasse hingenommen. Der Berner Heimatschutz kritisiert dies vehement.

Geschütztes Naherholungsgebiet

Zur Allmend gehören neben der Grün- und Waldfläche auch die historische Bolligenstrasse, die beidseitig mit Bäumen gesäumt ist. Sie ist im Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz IVS als Objekt von nationaler Bedeutung aufgeführt. Das ASTRA sieht neben der Rodung eines Teils der Waldfläche am Rand der Allmend auch vor, die Bäume auf einer Seite der Bolligenstrasse zu fällen.

Im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz ISOS sind die Kleine und die Grosse Allmend mit der höchsten Schutzstufe aufgeführt. Der Allmend wird eine besonders hohe Bedeutung zugesprochen und der Erhalt als Kulturland oder Freifläche ist im ISOS als Ziel aufgeführt. Bei Ortsbildern dieser Kategorie müsste der heutige Zustand grundsätzlich unverändert erhalten bleiben. Trotzdem plant das ASTRA eine erhebliche Beeinträchtigung für die Topografie und das Erscheinungsbild des Naherholungsgebiets Allmend. Die nordöstliche Hälfte der Grossen Allmend und der Hauptteil der Kleinen Allmend sind durch den Nutzungs-zonenplan der Stadt Bern der Schutzzone SZA zugewiesen.

Öffentliche Interessen vernachlässigt

Die Pläne zur Umgestaltung des Wankdorfs stehen den Anforderungen der Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimaverträglichkeit entgegen. Das öffentliche Interesse an der Erhaltung und Schonung der Berner Allmend ist bei der Interessensabwägung stark vernachlässigt worden und ausnahmslos zulasten der noch unbebauten Flächen, der Lebensqualität, der Erhaltung eines wichtigen historischen Verkehrswegs und der Lebensqualität vorgenommen worden.

Der Berner Heimatschutz wehrt sich deshalb mit einer Einsprache gegen das Nationalstrassenprojekt N06.32 zur Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf. Der Berner Heimatschutz ist bei ihrer Kritik am auf 250 Millionen Franken bezifferte Projekte nicht allein: Neben Umweltorganisationen und Quartiergruppen, haben auch Vereine wie Pro Velo Bern, die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und der VCS fristgerecht Einsprache eingereicht.

Weitere Informationen: [Einsprache](#)

Weitere Auskünfte

Enrico Riva, Ressortleiter Rechtsgeschäfte Regionalgruppe Bern Mittelland

G: 031 326 27 00

P: 031 301 25 75